

Weges.
igte der Rat die An-
len von Privatperso-
lie Schüler- und Leh-
ldschule Schwane-
0 Euro.

svorsitzende Martin
: die Ratsmitglieder,
i Planungsausschuss
;-Stellvertreter Karl-
neues Mitglied und
ausschuss.

gegen Frauen

n zum „Internationa-
an Frauen und Mäd-
000 Fahnen gehisst
emeinde Ritterhude
ion am Donnerstag,
em Rathaus beginnt
sterin Susanne Geils
ung.

erbeuten nd Bargeld

inem Einbruch in
üllienhaus haben Un-
nd Bargeld erbeutet.
am Montagabend an
bermühle“. Laut Er-
lie Einbrecher zwis-
1 Uhr zugeschlagen

Mehr als 200 Schüler schnüren die Pakete

Dreienkampfschule unterstützt Hilfsaktion von „Friedensdorf international“ für Armenien und Georgien

VON IRIS MESSERSCHMIDT

Schwanewede. „Ein bisschen so wie Mar-
tin möchte ich manchmal sein.“ Wenn die-
ses Lied in der Dreienkampfschule gesun-
gen wird, dann denken die Schüler nicht in
erster Linie an süße Stutenkerle oder Fac-
ckelläufe zum St. Martinstag. Ihre Gedan-
ken weilen bei armen Menschen, die um
ihr tägliches Essen fürchten, bei Kindern,
für die ein ausrangierter Pullover Luxus-
ware ist. Und: Die Dreienkampfschüler sind
„ein bisschen so wie Martin“, denn sie
schickten jetzt Hilfspakete auf den Weg.

Die Schwanewederin Anne-Kathrin Die-
trich organisiert schon seit Jahren im Groß-
raum Schwanewede/Hagen die Weih-
nachts-Paket-Aktion von „Friedensdorf in-
ternational“. 2005 beteiligte sich, initiiert
von der Religionslehrerin Karla Schwarz,
erstmals die Dreienkampfschule an dieser
Aktion.

Kürzlich tagte die Religionslehrer-Konfe-
renz und beschloss, auch in diesem Jahr an
dieser Aktion teilzunehmen. Alle fünf Reli-
gionslehrerinnen an der Dreienkamp-
fschule waren sich einig: „Den Schülern
den sozialen Gedanken, der hinter St. Mar-
tin steht, näherzubringen und die Kinder
für wirkliche Armut zu sensibilisieren.“

Die Umsetzung erfolgte im Unterricht
und Karla Schwarz erklärt: „Arme Men-
schen gibt es sicherlich auch in unseren
Breiten. Aber wenn ich von Menschen er-

zählt habe, die gar nichts zu Essen haben,
die richtiggehend verhungern – dann war
das Erstaunen bei unseren Schülern sehr
groß.“ Mit dem Erstaunen einher ging die
Erkenntnis, selbst helfen zu können. So wa-
ren alle Schüler, rund 225 an der Dreien-
kampfschule, „Feuer und Flamme“ für die
selbst gestaltete Hilfe.

Eltern, Kollegen, Privatpersonen spen-
dierten haltbare Lebensmittel wie beispie-
lsweise Zucker, Reis, Mehl, Konserven oder
Schokolade. Genormte, gleichgroße Kar-
tons wurden in den Klassen von den Schü-
lern mit der Ware verpackt. Dazu wanderte
warme Kleidung in große Säcke. Und: „Al-
les wurde von den Lehrerinnen genau auf-
gelistet. Denn: „Es muss von außen erkenn-
bar sein, was sich darin befindet“, berichtet
Karla Schwarz von der nicht unerheblichen



Lehrerin Karla Schwarz und die Zweitklässler
mit den Paketen. MES-FOTO: MESSERSCHMIDT

Organisation dieser Paket-Hilfe-Aktion.

Die wird im Übrigen nicht nur von den
Schülern, Lehrern, Eltern und weiteren Pri-
vatpersonen unterstützt. Schulleiter Rolf
Tigges gab ebenfalls sein Okay und spen-
dierte gleich noch das Porto für die insge-
samt 27 Pakete, jeweils circa 20 Kilogramm
schwer. Die finden, samt der warmen Klei-
dung in den großen, blauen Säcken, über
einen gemeinsamen Transport von „Frie-
densdorf international“ jetzt ihren Weg in
Waisenhäuser oder kinderreiche Familie in
Georgien und Armenien.

Und: „Da ja die Menschen dort unsere
Sprache nicht verstehen, haben die Schü-
ler als kleinen Gruß Bilder gemalt, die wir
in die Pakete gelegt haben“, erklärt Karla
Schwarz und deutet damit gleich noch an,
wie sehr sich die Schüler mit der Not ande-
rer Menschen auseinandergesetzt haben.
So sind beispielsweise Antworten eines
Zweitklässlers wie, „ich bin glücklich, dass
wir Menschen, die nichts zu essen haben,
helfen können“, nur ein kleiner Ausdruck
dessen, was die Grundschüler insgesamt
durch diese Paket-Aktion an sozialem Ge-
dankengut für ihr Leben gelernt haben.

Die Pakete werden heute von der Organi-
sation „Friedensdorf“ abgeholt und über
die Zentralstelle in Dinslaken per Flugzeug
in die jeweiligen Gebiete transportiert.

Nähere Infos auch bei Anne-Kathrin Dietrich
unter 0 42 96 / 14 46.

takt de
gramm
gruppe
den Da
sportlic
Betei
und Ki
„Hip F
Sportg
tanz un
In de
von Ve
und T
wurde
liäre 2
Sportle
Mit
scher
Teens“
es weit
menrei
Schmic
„Es v
dieser
deutlic
ist“, bil



Die Dan
Blumen